

CHR+KAISER+VERLAG+MÜNCHEN

Inhaber:  A. Lempp

Isabellastraße 20 / Fernsprecher 370573

Postcheck: München 32933; Zürich VIII 10187

L./W.

München, den 26. Oktober 1933

Herrn

Universitätsprofessor D. Karl Barth,

Bonn / Rhein
Siebengebirgstr. 18

Lieber Herr Barth!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 24. Oktober und für das feine Bild, auf dem Sie geradezu führerhaft energisch aussehen.

Leider ist aber Ihr neuer Wunsch der Aufhebung der "Listengemeinschaft" für mich sehr schmerzlich, d.h. bei allem guten Willen meinerseits habe ich ^{schon} da Sie ja Ihre Zustimmung schon gegeben hatten, verschiedene Anzeigen aufgegeben, von denen ich zwar die Anzeige im "Evangelischen Deutschland" heute früh durch telephonischen Anruf in Berlin richtigstellen konnte, die Hauptanzeige aber im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel war nach meiner telephonischen Auskunft schon gedruckt und erscheint heute. Ich möchte nun folgende Meinung zum Ausdruck bringen. Da es sich nur um eine Verbilligung der Existenz-Hefte für die Bezieher von Zwischen den Zeiten handelt und nicht umgekehrt, so ist eigentlich diese Listenverbindung eine wesentlich einseitige zum Besten der Existenzhefte, denn die Bezieher der "Existenz" bekommen ja auch z.Z. keine Verbilligung. Wenn wir nun sagen, dass in den Existenzheften die von Ihnen herausgestrichenen Sätze wegbleiben und ebenso in der Propaganda für die Existenz der Passus mit z.Z. wegbleibt, so kann niemand sagen, dass Sie noch ir endwie mit z.Z. eine Verbindung aufrecht erhalten. Wenn dagegen in Zwischen den Zeiten für die Leser von z.Z. eine Vergünstigung beim gleichzeitigen Bezug der Existenzhefte angeboten wird, so heisst das doch einfach, dass z.Z. nach wie vor auf die ausserordentliche Wichtigkeit Ihrer Arbeit hinweist und ein solches Interesse daran nimmt, dass es sogar seinen Abonnenten diese Hefte bevorzugt liefern will. Sie können und wollen ja nicht ~~ihnen~~ Lesern von z.Z. das Interesse an Ihren Schriften verbieten, sondern Sie wollen nur nicht von Ihren Heften aus auf z.Z. hinweisen. Ich meine in diesem Sinn könnte die Abmachung für die Abonnenten von z.Z. nur gut sein und Sie könnten mir da ~~da~~ sehr grosse Schwierigkeiten ersparen, was ich natürlich nur dann ins Feld führe wenn es Ihrem geistigen Willen nicht entgegensteht. Und nun wäre ich Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn ich darüber allerschnellstens Bescheid bekommen würde, damit ich dann in der Aufgabe meiner Anzeigen weitermachen kann.

Die Partiepreise habe ich nun insofern deutlicher gemacht, als ich den mit Zahlen genannten ermässigten Preis ausdrücklich nur für dieses Heft genannt habe und zu Ihrer Bemerkung noch dazu schrieb, dass die Hefte auch mit verschiedenem Umfang und Preis erscheinen.

Wenn auf der letzten Seite des Anzeigenteils in der 8. Auflage der "Theologischen Existenz" Ihre Mitarbeit in z.Z. noch genannt ist, so ist das tatsächlich übersehen, denn wir hatten ja nur noch in der Druckmaschine den Kopf als "Schriftenreihe" ändern können und haben dabei nicht daran gedacht, dass auch im Anzeigenteil noch etwas zu ändern wäre. Selbstverständlich werden wir in Zukunft diese Aussagen weglassen.

Das Buch Dietrich, Mit Hitler in die Macht geht gleichzeitig an Sie ab.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr stets dankbarer

A. Lempp